

$$\left[\begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{Grammatik} \rangle \\ \text{SYN|CAT|SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{l} \text{IND} \left[\begin{array}{c} \boxed{0} \end{array} \right] \\ \text{RESTR} \left\{ \left[\begin{array}{c} \text{grammar} \\ \text{INST} \left[\begin{array}{c} \boxed{0} \end{array} \right] \end{array} \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$$

$$\left[\begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{语法} \rangle \\ \text{SYN|CAT|SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{l} \text{IND} \left[\begin{array}{c} \boxed{0} \end{array} \right] \\ \text{RESTR} \left\{ \left[\begin{array}{c} \text{grammar} \\ \text{INST} \left[\begin{array}{c} \boxed{0} \end{array} \right] \end{array} \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$$

$$\left[\begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{قصور} \rangle \\ \text{SYN|CAT|SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{l} \text{IND} \left[\begin{array}{c} \boxed{0} \end{array} \right] \\ \text{RESTR} \left\{ \left[\begin{array}{c} \text{grammar} \\ \text{INST} \left[\begin{array}{c} \boxed{0} \end{array} \right] \end{array} \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$$

$$\left[\begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{व्याकरण} \rangle \\ \text{SYN|CAT|SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{l} \text{IND} \left[\begin{array}{c} \boxed{0} \end{array} \right] \\ \text{RESTR} \left\{ \left[\begin{array}{c} \text{grammar} \\ \text{INST} \left[\begin{array}{c} \boxed{0} \end{array} \right] \end{array} \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$$

Grundkurs Linguistik

Morphologie I: Einführung & Begriffe

Antonio Machicao y Priemer

<http://www.linguistik.hu-berlin.de/staff/amyp>

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

21. November 2018

Inhaltsverzeichnis

Morphologie I

Einführung

Wortbegriff

Phonetisch-phonologisches Wort

Orthographisch-graphemisches Wort

Morphologisches Wort

Wort: syntaktisch

Wort: lexikalisch-semantisch

Wort: Hauptkriterien

Morphologische Grundbegriffe

Morphemklassifikation

Wurzel, Stamm, Basis, Simplex

Affix & Konfix

Begleitlektüre

- Abramowski et al. (2016: 35–40)
- Lüdeling

Morphologie I

Einführung

Wortbegriff

Phonetisch-phonologisches Wort

Orthographisch-graphemisches Wort

Morphologisches Wort

Wort: syntaktisch

Wort: lexikalisch-semantisch

Wort: Hauptkriterien

Morphologische Grundbegriffe

Morphemklassifikation

Wurzel, Stamm, Basis, Simplex

Affix & Konfix

Einführung

- Morphologie: **Formenlehre** in der Biologie (vgl. Salmon 2000; Wurzel 2000a) (griech. *morphe*: ‚Form, Gestalt‘; *logos* ‚Sinn, Lehre‘)
- Goethe (1796): Bezeichnung der **Lehre von Form und Struktur lebender Organismen**.
- August Schleicher (1859): Übernahme in die Sprachwissenschaft zur Bezeichnung von **Wörtern als Untersuchungsgegenstand**

Einführung

- Morphologie: **Formenlehre** in der Biologie (vgl. Salmon 2000; Wurzel 2000a) (griech. *morphe*: ‚Form, Gestalt‘; *logos* ‚Sinn, Lehre‘)
- Goethe (1796): Bezeichnung der **Lehre von Form und Struktur lebender Organismen**.
- August Schleicher (1859): Übernahme in die Sprachwissenschaft zur Bezeichnung von **Wörtern als Untersuchungsgegenstand**

Morphologie

Linguistische Disziplin, die sich mit der **Struktur** und dem **Aufbau** von **Wörtern** und mit **Theorien** von komplexen Wörtern (Produktivität, Schnittstellen zu Phonologie, Syntax, Semantik) befasst.

(1) Brunnenkressesüppchens

(Lüdeling 2009)

Einführung

- Morphologie: **Formenlehre** in der Biologie (vgl. Salmon 2000; Wurzel 2000a) (griech. *morphe*: ‚Form, Gestalt‘; *logos* ‚Sinn, Lehre‘)
- Goethe (1796): Bezeichnung der **Lehre von Form und Struktur lebender Organismen**.
- August Schleicher (1859): Übernahme in die Sprachwissenschaft zur Bezeichnung von **Wörtern als Untersuchungsgegenstand**

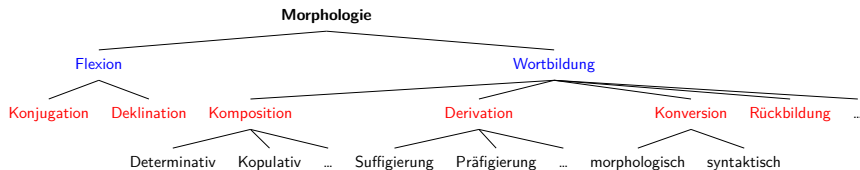
Morphologie

Linguistische Disziplin, die sich mit der **Struktur** und dem **Aufbau** von **Wörtern** und mit **Theorien** von komplexen Wörtern (Produktivität, Schnittstellen zu Phonologie, Syntax, Semantik) befasst.

- (1) Brunnenkressesüppchens (Lüdeling 2009)
[[[[Brunnen + kresse] + süpp] + -chen] + s]

Unterteilung der Morphologie

- Morphologie unterteilt sich in:
 - **Wortbildung**: Ableitung und Zusammensetzung lexikalischer Wörter (Lemmata)
(2) [[[Brunnen + kresse] + süpp] + -chen]
 - **Wortformenbildung (Flexion)**: grammatische Wortformveränderungen
(3) [Brunnenkressesüppchen] + s



Morphologie I

Einführung

Wortbegriff

Phonetisch-phonologisches Wort

Orthographisch-graphemisches Wort

Morphologisches Wort

Wort: syntaktisch

Wort: lexikalisch-semantisch

Wort: Hauptkriterien

Morphologische Grundbegriffe

Morphemklassifikation

Wurzel, Stamm, Basis, Simplex

Affix & Konfix

Wortbegriff

Wort

Intuitiv vorgegebener und **umgangssprachlich** verwendeter Begriff für **sprachliche Grundeinheiten**. Seine Definition ist **uneinheitlich** und **kontrovers**. (vgl. Bußmann 2002; Glück & Rödel 2016)

Wortbegriff

Wort

Intuitiv vorgegebener und **umgangssprachlich** verwendeter Begriff für **sprachliche Grundeinheiten**. Seine Definition ist **uneinheitlich** und **kontrovers**. (vgl. Bußmann 2002; Glück & Rödel 2016)

- Wörter werden auf verschiedenen Ebenen unterschiedlich definiert.
 - phonetisch-phonologisches Wort
 - orthographisch-graphemisches Wort
 - morphologisches Wort
 - flektivisches Wort
 - lexikalisch-semantisches Wort
 - syntaktisches Wort
- Je nach Ebene gibt es eine **unterschiedliche Menge** von „Wörtern“.

Phonetisch-phonologisches Wort

- kleinsten durch **Wortakzent** und **Grenzsignale** (Pause, Knacklaut) theoretisch isolierbare Lautsegmente
- Es stimmt nicht immer mit dem orthographisch-graphemischen Wort überein.

Phonetisch-phonologisches Wort

- kleinsten durch **Wortakzent** und **Grenzsignale** (Pause, Knacklaut) theoretisch isolierbare Lautsegmente
 - Es stimmt nicht immer mit dem orthographisch-graphemischen Wort überein.
 - Viele **phonologische Prozesse** haben das phonologische Wort als Domäne:
 - Die **Silbifizierung** erfolgt nur innerhalb des phonologischen Wortes.
- (4) kindlich vs. kindisch ⟨-lich⟩ ist ein phonolog. Wort, aber ⟨-isch⟩ nicht.

Phonetisch-phonologisches Wort

- kleinsten durch **Wortakzent** und **Grenzsignale** (Pause, Knacklaut) theoretisch isolierbare Lautsegmente
- Es stimmt nicht immer mit dem orthographisch-graphemischen Wort überein.
- Viele **phonologische Prozesse** haben das phonologische Wort als Domäne:
 - Die **Silbifizierung** erfolgt nur innerhalb des phonologischen Wortes.

(4) kindlich vs. kindisch ⟨-lich⟩ ist ein phonolog. Wort, aber ⟨-isch⟩ nicht.
 - **Assimilationsprozesse** sind nur innerhalb des phonolog. Wortes obligatorisch.

(5) ungern vs. Bearbeitung ⟨un-⟩ ist ein phonolog. Wort

Phonetisch-phonologisches Wort

- kleinsten durch **Wortakzent** und **Grenzsignale** (Pause, Knacklaut) theoretisch isolierbare Lautsegmente
- Es stimmt nicht immer mit dem orthographisch-graphemischen Wort überein.
- Viele **phonologische Prozesse** haben das phonologische Wort als Domäne:
 - Die **Silbifizierung** erfolgt nur innerhalb des phonologischen Wortes.

(4) kindlich vs. kindisch ⟨-lich⟩ ist ein phonolog. Wort, aber ⟨-isch⟩ nicht.
 - **Assimilationsprozesse** sind nur innerhalb des phonolog. Wortes obligatorisch.

(5) ungern vs. Bearbeitung ⟨un-⟩ ist ein phonolog. Wort
 - **Vokalharmonie** (z. B. im Türkischen) erfolgt nur innerhalb eines phonolog. Wortes.

Orthographisch-graphemisches Wort

- Buchstabensequenz zwischen zwei **Leerzeichen** (Spatien) oder zwischen einem **Leerzeichen** und einem **Satzzeichen**

Orthographisch-graphemisches Wort

- Buchstabensequenz zwischen zwei **Leerzeichen** (Spatien) oder zwischen einem **Leerzeichen** und einem **Satzzeichen**
- Es enthält selbst **kein Leerzeichen**.
 - (6) Hör auf! vs. Aufhören!
 - (7) New York vs. Berlin
- Definition ist **sprachspezifisch**:
 - (8) Sommerschule vs. summer school
 - (9) Morphologieeinführungsbuch vs. introductory morphology book

Orthographisch-graphemisches Wort

- Buchstabensequenz zwischen zwei **Leerzeichen** (Spatien) oder zwischen einem **Leerzeichen** und einem **Satzzeichen**
- Es enthält selbst **kein Leerzeichen**.
 - (6) Hör auf! vs. Aufhören!
 - (7) New York vs. Berlin
- Definition ist **sprachspezifisch**:
 - (8) Sommerschule vs. summer school
 - (9) Morphologieeinführungsbuch vs. introductory morphology book
- Seit der letzten großen Rechtschreibreform gibt es im Deutschen **weniger orth.-graph. Wörter** (obwohl der **Wortstatus** dieser Buchstabensequenzen sich nicht verändert hat!)
 - (10) ⟨radfahren⟩ → ⟨Rad fahren⟩

Orthographisch-graphemisches Wort

- Definition gilt nur für Sprachen mit **alphabetischem Schriftsystem**.

(11) 近年来，“应用语言学”作为语言学的一个分支，在国内外都得到了较大的发展，但对于“什么是应用语言学”，“应用语言学包括哪些研究领域”等最基本的问题，学者们却始终没有一个统一的想法。对于一门发展中的、涉及内容广泛的学科而言这是正常的，但长期下去，又会对学科的发展产生不利影响。

Orthographisch-graphemisches Wort

- Definition gilt nur für Sprachen mit **alphabetischem Schriftsystem**.

(11) 近年来，“应用语言学”作为语言学的一个分支，在国内外都得到了较大的发展，但对于“什么是应用语言学”，“应用语言学包括哪些研究领域”等最基本的问题，学者们却始终没有一个统一的想法。对于一门发展中的、涉及内容广泛的学科而言这是正常的，但长期下去，又会对学科的发展产生不利影响。

- Chinesische Wörter können aus einem oder mehreren Symbolen bestehen.
- Texte werden von oben nach unten geschrieben.
- Auf Computern von links nach rechts.
- Es gibt **keine Leerzeichen** zwischen Wörtern.

Orthographisch-graphemisches Wort

- Definition gilt nur für Sprachen mit **alphabetischem Schriftsystem**.

(11) 近年来,“应用语言学”作为语言学的一个分支,在国内外都得到了较大的发展,但对于“什么是应用语言学”,“应用语言学包括哪些研究领域”等最基本的问题,学者们却始终没有一个统一的想法。对于一门发展中的、涉及内容广泛的学科而言这是正常的,但长期下去,又会对学科的发展产生不利影响。

- Chinesische Wörter können aus einem oder mehreren Symbolen bestehen.
- Texte werden von oben nach unten geschrieben.
- Auf Computern von links nach rechts.
- Es gibt **keine Leerzeichen** zwischen Wörtern.
- Es gibt **Sprachen ohne Schriftsystem**, d. h. ohne orth.-graph. Wörter.

Morphologisches Wort

- **strukturell stabile** (und **nicht trennbare**) Grundeinheit eines grammatischen **Paradigmas** (auch **lexikalisches Wort** oder **Lexem** genannt)

(12) ⟨schreiben⟩: schreibe, schreibst, schrieb, geschrieben, ...

Morphologisches Wort

- **strukturell stabile** (und **nicht trennbare**) Grundeinheit eines grammatischen **Paradigmas** (auch **lexikalisches Wort** oder **Lexem** genannt)

(12) ⟨schreiben⟩: schreibe, schreibst, schrieb, geschrieben, ...

- Sie können **morphologisch einfach** oder **komplex** sein.

(13) Tisch, Tischbein, Hals-Nasen-Ohren-Arzt

Morphologisches Wort

- **strukturell stabile** (und **nicht trennbare**) Grundeinheit eines grammatischen **Paradigmas** (auch **lexikalisches Wort** oder **Lexem** genannt)

(12) ⟨schreiben⟩: schreibe, schreibst, schrieb, geschrieben, ...

- Sie können **morphologisch einfach** oder **komplex** sein.

(13) Tisch, Tischbein, Hals-Nasen-Ohren-Arzt

- Komplexe morph. Wörter sind durch spezifische **Regeln der Wortbildung** zu beschreiben.

(14) Tischbein = Tisch + Bein (Komposition)

Morphologisches Wort

- **strukturell stabile** (und **nicht trennbare**) Grundeinheit eines grammatischen **Paradigmas** (auch **lexikalisches Wort** oder **Lexem** genannt)

(12) ⟨schreiben⟩: schreibe, schreibst, schrieb, geschrieben, ...

- Sie können **morphologisch einfach** oder **komplex** sein.

(13) Tisch, Tischbein, Hals-Nasen-Ohren-Arzt

- Komplexe morph. Wörter sind durch spezifische **Regeln der Wortbildung** zu beschreiben.

(14) Tischbein = Tisch + Bein (Komposition)

- Nichttrennbarkeitskriterium ist problematisch für Partikelverben:

(15) umfahren, mitkommen, anrufen

- im Lexikon kodifiziert (Basiseinheit des Lexikons)

Morphologisches vs. flektives Wort

- Das **morphologische Wort** sollte von dem **flektiven Wort** (Wortform) unterschieden werden.
- Das **morphologische Wort** ist die Grundeinheit eines Paradigmas.

Paradigma

alle vorkommenden Wortformen eines Lexems

Die **flektiven Wörter** sind die **verschiedenen Realisierungen** eines **morphologischen Wortes**. Sie sind **hinsichtlich grammatischer Kategorien** wie Tempus, Person, Numerus, Kasus, ... spezifiziert.

- (16) flektive Wörter von *Bank* (‚Geldinstitut‘): Bank, Banken
- (17) flektive Wörter von *Bank* (‚Sitzgelegenheit‘): Bank, Bänke, Bänken
- (18) flektive Wörter von *kaufen*: kaufe, kaufte, (gekauft), kaufest, ...

Syntaktisches Wort

- die kleinste verschiebbare und ersetzbare Einheit eines Satzes (Problem: Artikel, manche Präpositionen)

- (20)
- a. Wir bauten Häuser.
 - b. Häuser bauten wir.
 - c. * Ein bauten wir Haus.

- Auch definiert als die kleinste Einheit, die alleine als Satz vorkommen kann.

- (21)
- a. Heißt es „ein“ oder „eine“ Hund?
 - b. „Ein“

Wort: lexikalisch-semantisch

- **die kleinste Einheit,**
 - der eine Bedeutung zugeordnet werden kann (*Tisch*) oder
 - die eine syntaktische/pragmatische Funktion hat (*der, ja*)
 - Problem: *der US-amerikanische Präsident*

Wort: Hauptkriterien

- akustische und semantische Identität,
 - morphologische Stabilität und
 - syntaktische Mobilität
-
- Jede unterschiedliche Wortdefinition liefert eine unterschiedliche Menge von „Wörtern“, mit denen in den verschiedenen Teilgebieten der Linguistik gearbeitet wird.
 - Morphologie → „morphologische und flektivische Wörter“

Morphologie I

Einführung

Wortbegriff

Phonetisch-phonologisches Wort

Orthographisch-graphemisches Wort

Morphologisches Wort

Wort: syntaktisch

Wort: lexikalisch-semantisch

Wort: Hauptkriterien

Morphologische Grundbegriffe

Morphemklassifikation

Wurzel, Stamm, Basis, Simplex

Affix & Konfix

Morph, Morphem, Allomorph

Morph, Morphem, Allomorph

- **Morphem:**

- Strukturalistische Definition:
kleinste bedeutungstragende Einheit
- Wurzel 1984:
Ein Morphem ist die kleinste, in ihren **verschiedenen Vorkommen** als formal **einheitlich identifizierbare Folge von Segmenten**, der (wenigstens) eine als einheitlich identifizierbare **außerphonologische Eigenschaft** zugeordnet ist.

Morph, Morphem, Allomorph

- **Morphem:**

- Außerphonologische Eigenschaften: grammatische (z. B. Kasus, Numerus) und/ oder lexikalische Bedeutung

- (22)
- a. Tisches = Tisch + es = Bed. ‚TISCH‘ + Bed./Kat. ‚GEN.SG‘
 - b. Haustüren = Haus + tür + en = Bed. ‚HAUS‘ + Bed. ‚TÜR‘ + Bed./Kat. ‚PL‘
 - c. (sie) essen = ess + en = Bed. ‚ESS‘ + Bed./Kat. ‚3.P.PL‘

Morph, Morphem, Allomorph

- **Morphem vs. Morph vs. Allomorph:**
 - Verschiedene Vorkommen: Unterschiedliche Formen (**Morphe**) können dieselbe Funktion/Bedeutung tragen.

(23) Tür + en, Kind + er, Schal + s
 - **Allomorphe** → Varianten eines Morphems, die dieselbe Bedeutung/Kategorie tragen
 - {-en, -er, -s} tragen eine einzelne Bedeutung ‚PLURAL‘; sie sind unterschiedliche **Morphe** und alle **Allomorphe** zu einem **Morphem** (abstrakte Einheit).

Morph, Morphem, Allomorph

- **phonologisch bedingte Allomorphie:**
 - Ein Morphem kann verschiedene Allomorphe aufgrund phonologischer Regularitäten haben:
 - Allomorphe [land] und [lant]
durch Auslautverhärtung in Landes vs. Land
 - Allomorphe [n] und [ən] für Infinitiv:
durch Schwaeinsetzung: segeln vs. formen, turnen

Morph, Morphem, Allomorph

- **morphologisch bedingte Allomorphie:**

- Allomorphe [haʊs] und [hɔɪs] in Haus vs. Häuschen, häuslich
- Regel: Neutra mit -er-Plural und umlautfähigem Stammvokal erhalten immer einen Umlaut (Fässer, Bücher, Hörner).

- **lexikalisch bedingte Allomorphie:**

- Allomorphe [kʊs] und [kʏs] in Kuss vs. Küsse (auch: Küsschen) im Lexikon festgelegt: Maskulina mit der Pluralendung -e erhalten manchmal einen Umlaut und manchmal nicht (Tage)

- Häufig verwendet man den Begriff **morphologisch bedingte Allomorphie** auch für die **lexikalisch bedingte Allomorphie**.

Morph, Morphem, Allomorph

- Morpheme (sowie Phoneme) findet man mithilfe von **Minimalpaaren**:

lach + t	träum + t
lach + st	träum + st
lach + en	träum + en
lach + te	träum + te

Morphemklassifikation

- **Morpheme lassen sich hinsichtlich verschiedener Kriterien klassifizieren:**
 - Verhältnis Form und Bedeutung
 - Art der Bedeutung
 - Distribution und Selbstständigkeit

Form & Bedeutung

- **Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?**

(24) Helga ist die schönste.

(25) Karl gab Ilse die Hauptrolle.

(26) Paul hat Ilse wirklich geliebt!

Form & Bedeutung

- **Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?**

(24) Helga ist die schönste.

eine Form - eine Bedeutung:

Form: -st

gramm. Funktion: Superlativ

= **strukturalistischer Idealfall**

(25) Karl gab Ilse die Hauptrolle.

(26) Paul hat Ilse wirklich geliebt!

Form & Bedeutung

▪ Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?

(24) Helga ist die schönste.

(25) Karl gab Ilse die Hauptrolle.

eine Form - Komplex mehrerer Bedeutungen

Form: *gab*

Bedeutung: ‚GEBEN‘ + ‚3.P.SG.PRÄT.IND.AKTIV‘

= **Portmanteau-Morphem**

Die Verschmelzung zweier Morpheme wird manchmal auch

Portmanteau-Morphem genannt: {zum, am, im}

(26) Paul hat Ilse wirklich geliebt!

Form & Bedeutung

▪ Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?

(24) Helga ist die schönste.

(25) Karl gab Ilse die Hauptrolle.

(26) Paul hat Ilse wirklich geliebt!

zwei Formen - eine Bedeutung (gramm. Funktion)

Form: *ge-* + *-t*

gramm. Funktion: ‚Partizip II‘

= **diskontinuierliches Morphem**

Bedeutungsart

- **Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?**

(27) Paul geht mit Lisa ins Kino.

(28) Karl spielt in der Küche den Heldenen, dass es einen graust.

Bedeutungsart

▪ Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?

(27) Paul geht mit Lisa ins Kino.

Morpheme bezeichnen Außersprachliches (Objekte, Sachverhalte).

Inhalt ist Gegenstand semantischer/lexikologischer Analyse.

Ihre Klasse ist erweiterbar.

= lexikalische Morpheme (offene Klasse)

(28) Karl spielt in der Küche den Heldenen, dass es einen graust.

Bedeutungsart

- **Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?**

(27) Paul geht mit Lisa ins Kino.

(28) Karl spielt in der Küche den Heldenen, dass es einen graust.

Morpheme kodieren grammatische Information, dienen der Realisierung grammatischer Beziehungen im Satz

= grammatische Morpheme (geschlossene Klasse)

Umstritten: Wortbildungsmorpheme wie *-lich*, *-heit*; sog. Funktionswörter wie Präpositionen, Konjunktionen, etc.

Distribution/Selbstständigkeit

- **Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?**

(29) Und Paul sieht rot, weil Lisa sehr schnell mit Peter verschwand.

(30) Sprachwissenschaftchaft kann auch sehr unübersichtlichlich sein.

Distribution/Selbstständigkeit

- **Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?**

(29) Und Paul sieht rot, weil Lisa sehr schnell mit Peter verschwand.

Morpheme kommen frei vor; können sowohl lexikalische als auch grammatische Bedeutung haben

= **freie Morpheme**

(30) Sprachwissenschaft kann auch sehr unübersichtlich sein.

Distribution/Selbstständigkeit

- **Wodurch unterscheiden sich die unterstrichenen Morpheme?**

(29) Und Paul sieht rot, weil Lisa sehr schnell mit Peter verschwand.

(30) Sprachwissenschaftlich kann auch sehr unübersichtlich sein.

Morpheme sind an andere Morpheme gebunden; treten nicht selbstständig auf
(sie sind nicht „wortfähig“)

= **gebundene Morpheme**

Umstritten: die Einordnung bestimmter lexikalischer Morpheme, wie *geb-*, *weiger-*, wenn sie nicht frei vorkommen (meist dient die Wortform des Imperativs als Kriterium).

Distribution/Selbstständigkeit

- Sonderfall des gebundenen Morphems: **Unikales Morph(em)** (*cranberry morph*)
(31) Brombeere, Himbeere, Schornstein, vergeuden, Tausendsassa
 - nur in einer einzigen Kombination
 - keine produktiven Morpheme
 - Bedeutung synchron nicht mehr erschließbar
 - Bedeutung auf distinktive Funktion beschränkt

Wurzel, Stamm, Basis, Simplex

- **Wurzel:** (Wurzelmorphem, Basismorphem)
 - Unterste, atomare Basis komplexer Wörter
 - hinsichtlich **Wortbildung und Flexion** nicht mehr zerlegbar
 - oft, aber nicht immer frei
 - Wurzel *ehr*: *Ehr-e*, *Ehr-gefühl*, *ehr-bar*
 - Wurzel *ess*: *ess-en*, *ess-bar*

Wurzel, Stamm, Basis, Simplex

- **Stamm:**
 - Ausgangsform der **Flexion**
 - kann Wurzel oder komplexe morphologische Einheit sein
 - ⟨sag⟩ + -st
 - ⟨be-lächel⟩ + -st

Wurzel, Stamm, Basis, Simplex

- **Basis:** (Pl. Basen)
 - etwas, woran etwas affigiert werden kann
 - Ausgangsformen der **Derivation**
 - kann selber auch komplex sein
 - (Basis) *Les* + (Suffix) *ung*
 - (Präfix) *un* + (Basis) *freundlich*
 - (Basis) *freund* + (Suffix) *lich*
- **Derivat:** Resultat der **Derivation**
 - Lesung
 - unfreundlich
 - freundlich

Wurzel, Stamm, Basis, Simplex

- **Simplex:** (Pl. Simplizia)
 - nicht zusammengesetztes oder abgeleitetes Lexem
 - kann als Basis für Neubildungen dienen.
 - geben
 - in angeben, vergeblich, Zugabe
- Wenn Derivationsaffixe oder Stämme/Wurzeln nicht mehr aktiv (auch nicht mehr produktiv) sind, nimmt man die Form als Simplex wahr.
 - Ursache, Mädchen, freilich

Affix & Konfix

▪ Affixe

- **nicht frei vorkommende Wortbildungs- oder Wortformbildungselemente**
- Nach ihrer **Stellung zum Stamm/Basis** unterscheidet man:
 - Präfix:
un-schön, ver-teilen
 - Suffix:
teil-bar, Bäck-er
 - Zirkumfix:
ge-sag-t, Ge-red-e
 - Infix:
Chrau (Vietnam): v^öh ‚wissen‘ → vanö^h ‚weise‘
Tagalog (Philippinen): sulat ‚schreiben‘ → sumulat ‚schrieb‘

Affix & Konfix

▪ Affixe

- Nach ihrer morphologischen Funktion unterscheidet man:
 - Derivationsaffixe (*Wortbildungsaffixe*):
-ig, -lich, -keit; ver-, be-, ent-, un-, ...
 - Flexionsaffixe (*Wortformenbildungsaffixe*):
-st (kommst), -(e)n (gehen, Betten), -er (Kinder, kleiner), ...

Affix & Konfix

▪ Konfixe

- nicht frei vorkommende Elemente (ähnlich wie Affixe)
- Sie lassen sich zu einem selbständigen Wort kombinieren (wie normale Wurzeln/Stämme)
 - Bio-loge
 - Soft-ie
- stärker lexikalische Grundbedeutung als Affixe, können jedoch als Präfixe oder Suffixe fungieren
 - kino-phil
 - Phil-anthrop
 - Soft-getränk

- Abramowski, Anneliese, Andreas Haida, Katharina Hartmann, Stefan Hinterwimmer, Hagen Hirschmann, Sabine Krämer, Ewald Lang, Anke Lüdeling, Antonio Machicao y Priemer, Claudia Maienborn, Christine Mooshammer, Stefan Müller, Renate Musan, Katharina Nimz, Andreas Nolda, Sophie Repp, Eva Schlachter, Peter Skupinski, Monika Strietz, Luka Szucsich, Elisabeth Verhoeven & Heike Wiese. 2016. *Arbeitsmaterialien Grundkurs Linguistik*. Institut für deutsche Sprache und Linguistik der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Bauer, Laurie. 2000. Word. In Geert Booij, Christian Lehmann & Joachim Mugdan (eds.), *Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung*, vol. 17.1 Handbooks of Linguistics and Communication Science, 247–257. Berlin: Walter de Gruyter.
- Bußmann, Hadumod (ed.). 2002. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag 3rd edn.
- Eisenberg, Peter. 2000. *Grundriß der deutschen Grammatik: Das Wort*, vol. 1. Stuttgart: Metzler.
- Fleischer, Wolfgang. 2000. Die Klassifikation von Wortbildungsprozessen. In Geert Booij, Christian Lehmann & Joachim Mugdan (eds.), *Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung*, vol. 17.1 Handbooks of Linguistics and Communication Science, 886–897. Berlin: Walter de Gruyter.
- Fleischer, Wolfgang & Irmhild Barz. 2012. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache* De Gruyter Studium. Berlin: De Gruyter 4th edn.
- Glück, Helmut & Michael Rödel (eds.). 2016. *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart: Metzler 5th edn.
- Haspelmath, Martin. 2002. *Understanding morphology* Understanding Language Series. London: Arnold Publishers.
- Lüdeling, Anke. 2009. *Grundkurs Sprachwissenschaft Uni-Wissen Germanistik*. Stuttgart: Klett.
- Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pfafel, Karl-Heinz Ramers, Monika Rothweiler & Markus Steinbach. 2007. *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler.
- Plungian, Vladimir A. 2000. Die Stellung der Morphologie im Sprachsystem. In Geert Booij, Christian Lehmann & Joachim Mugdan (eds.), *Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung*, vol. 17.1 Handbooks of Linguistics and Communication Science, 22–34. Berlin: Walter de Gruyter.
- Repp, Sophie, Anneliese Abramowski, Andreas Haida, Katharina Hartmann, Stefan Hinterwimmer, Sabine Krämer, Ewald Lang, Anke Lüdeling, Antonio Machicao y Priemer, Claudia Maienborn, Renate Musan, Katharina Nimz, Andreas Nolda, Peter Skupinski, Monika Strietz, Luka Szucsich, Elisabeth Verhoeven & Heike Wiese. 2015. *Arbeitsmaterialien: Grundkurs Linguistik (sowie Übung Deutsche Grammatik in Auszügen)*. Berlin: Institut für deutsche Sprache und Linguistik – Humboldt-Universität zu Berlin.
- Salmon, Paul. 2000. The term 'morphology'. In Geert Booij, Christian Lehmann & Joachim Mugdan (eds.), *Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung*, vol. 17.1 Handbooks of Linguistics and Communication Science, 15–22. Berlin: Walter de Gruyter.
- Schierholz, Stefan J. & Herbert Ernst Wiegand (eds.). 2018. *Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) online*. Berlin: de Gruyter. <https://www.degruyter.com/view/db/wsk>.
- Wurzel, Wolfgang Ullrich. 2000a. Der Gegenstand der Morphologie. In Geert Booij, Christian Lehmann & Joachim Mugdan (eds.), *Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung*, vol. 17.1 Handbooks of Linguistics and Communication Science, 1–15. Berlin: Walter de Gruyter.
- Wurzel, Wolfgang Ullrich. 2000b. Was ist ein Wort? In Rolf Thieroff, Matthias Tamrat, Nanna Fuhrhop & Oliver Teuber (eds.), *Deutsche Grammatik in Theorie und Praxis*, 29–42. Tübingen: Max Niemeyer.